

**Beitrag für die BPA-Sitzung am 06.02.2008;
Bericht unter „Verschiedenes“ zum Thema:**

Kosten eines Parkplatzshuttle

Die Verwaltung nimmt Bezug auf die im Rahmen der Beratungen über Ersatzparkplätze während der Großbaumaßnahmen in der Ahrensburger Innenstadt erbetene Prüfung, inwieweit ein Busshuttle eingerichtet werden kann zwischen dem Zentrum und einer provisorisch als Parkplatz herzurichtenden Fläche im Gebiet Beimoor-Süd (vgl. BPA-Protokolle Nrn. 14/2007; TOP 7 über die Sitzung am 10.10.2007 und 15/2007; TOP 7 über die Sitzung am 07.11.2007).

Das lokale Busunternehmen wurde daraufhin gebeten, eine grobe Aufwandsabschätzung zu erstellen. Diese unverbindliche Abschätzung liegt bezogen auf 3 Versionen nunmehr vor und lautet auszugsweise wie folgt:

Den unten genannten Aufwandsabschätzungen liegen die folgenden Prämissen zugrunde:

- Abfahrt und Ankunft Haltestelle Ahrensburg, Rathaus: gleicher Haltestellenstandort gegenüber dem Rathaus in Fahrtrichtung Gartenholz
- Betriebs-Zeitraum: Mitte März 2008 bis Mitte Dezember 2008 (Ende des Jahresfahrplans 2008)
- Dauer: 39 Kalenderwochen
- Verkehrsart: Shuttleverkehr nach § 43 PBefG (so genannte Marktfahrten)
- Direktverkehr ohne Zwischenhaltestellen
- Tarif: Kein Tarif (Fahrgäste fahren frei)
- Fahrzeug: Einsatz eines Standard-Stadtbusses („12-Meter-Bus“) je Fahrt
- Betriebszeiten: montags bis freitags etwa 09:30 bis etwa 17:30 Uhr, samstags etwa 09:30 bis etwa 13:30 Uhr (siehe beiliegende Fahrpläne)

Die Aufwandsabschätzung führt zu folgenden Beträgen (jeweils netto, zuzüglich der gesamten Mehrwertsteuer):

10-Minuten-Takt: etwa 255.000 €

30-Minuten-Takt: etwa 130.000 €

60-Minuten-Takt: etwa 110.000 €

Hierzu sollte Folgendes in die Überlegungen mit einfließen:

1. Ein Parkplatz Beimoor dürfte im Wesentlichen attraktiv sein für die aus den östlichen Nachbargemeinden kommenden Besucher der Innenstadt; inwieweit er überhaupt von Bewohnern aus Delingsdorf, Großhansdorf oder der Stadtteile Ahrensfelde und Am Hagen angenommen wird, müsste hinterfragt werden.
2. Um überhaupt Akzeptanz zu erhalten, müsste aus Sicht der Verwaltung zumindest ein 30-Minuten-Takt für den Shuttle gewählt werden.
3. Sollte diese Lösung zum Tragen kommen, bräuchte man eine gewisse Vorlaufzeit für
 - die Herrichtung des Großparkplatzes
 - das Busunternehmen
 - die Festlegung der Details
 - die Finanzierung, zumal im Haushaltsplan 2008 derartige Ausgabepositionen nicht vorgesehen sind.
4. Letztlich stellt sich in der Entscheidung die Abwägung, ob die insgesamt für den Busshuttle erforderlichen Mittel in einem angenommenen Verhältnis stehen zum Zweck, die zwischenzeitlich wegfallenden Parkplätze zu kompensieren und den zu erwartenden Parksuchverkehr in der Innenstadt zu minimieren.

gez. Kewersun

Vorab per E-Mail zur Kenntnis an

– B –

FB I

FB II

FB IV

FD IV.1.2

FD IV.3

Original ins BPA-Fach